

„Was Sie gestemmt haben, ist sagenhaft“

von Markus Döppengiesser

20./21.11.2007 im Kölner Stadt-Anzeiger (www.rhein-berg-online)



(Foto: Neumann)

Bensberg - Bei der Übergabe der Spende an den Förderverein des Vinzenz-Pallotti-Hospitals blickt Initiator Paul Falk zurück auf ein arbeits-, aber auch ertragreiches Jahr. Etwa 30.000 Euro hatte er erhofft, mit der Aktion „Hits fürs Hospiz“ zusammen zu bekommen.

Herausgekommen ist nun das Fünffache: 30.000 Euro brachte allein das Konzert mit den Bläck Fööss ein, zu dem im August 2.500 Menschen auf den Hof der Katholischen Grundschule Eichelstraße gekommen waren. Weitere 120.000 Euro wurden bislang an Spenden gesammelt – und die Konten der Initiative bestehen weiter.

Wiederholt werde das Konzert im nächsten Jahr sicher nicht, so Falk, „aber insgesamt möchte ich eine neue Aktion nicht ausschließen“. Der Initiator hebt nun an zu danken: den Spendern, den Sponsoren, den 150 ehrenamtlichen Helfern, die bei dem Konzert mitangepackt haben und für die es am kommenden Samstag eine Helferparty geben wird. Doch da greift Schirmherr Wolfgang Bosbach ein: „Ohne die 150 Helfer wäre das vielleicht kein so grandioser Erfolg geworden; aber ohne dich hätte es die ganze Aktion nicht gegeben.“ Auch Martin Andreae, der Vorsitzende des VPH-Fördervereins, stimmt ein in das Loblied: „Danke, danke, danke! Was Sie gestemmt haben, ist sagenhaft.“

Mit dem Erlös wird die Arbeit des Vereins unterstützt – insbesondere der Ausbau der einzigen Hospizstation des Kreises: Aus den bisher drei Plätzen für todkranke Patienten sollen zehn werden, dazu muss ein Neubau errichtet werden. Auch kostspieliges medizinisches Gerät soll angeschafft werden, etwa eine so genannte Elektro-Hyperthermie, die Krebskranken bessere Therapiechancen bei weniger Nebenwirkungen verschafft, aber allein in der Anschaffung 140.000 Euro kostet. „Wir können die Kohle dringend brauchen“, bestätigt Chefarzt Stefan Korsten. Aber mindestens ebenso hilfreich sei es gewesen, dass „Hits fürs Hospiz“ das Thema Sterbebegleitung ins öffentliche Bewusstsein gebracht und Hemmschwellen abgebaut habe.

Erwartungen wurden weit übertroffen



Es war nicht nur Arbeit sondern auch Spaß die stattliche Summe von 150.000 Euro für den Ausbau des Hospizes am VPH zusammen zu bekommen. Bei allen Spendern, Mitwirkenden und Sponsoren bedanken sich: Dr. Stefan Korsten (VPH), Maria Theresia Opladen (Förderverein), Dr. Martin Andrae (Förderverein), Paul Falk, MdB Wolfgang Bosbach, Franz Hardy (VR-Bank), Eugen Suché (Helfervertreter) Foto: Hogenacker

150.000 Euro für "Hits fürs Hospiz"

Schirmherr der Aktion "Hits fürs Hospiz" MdB Wolfgang Bosbach sprach allen Anwesenden im Vinzenz-Pallotti-Hospital aus dem Herzen, als er seine Bewunderung für das unglaubliche Engagement des Overathers Peter Falk ausdrückte, der aus dem Allgemeinplatz "man müsste mal was tun" ein "ich muss etwas tun" machte.

Innerhalb nur eines Jahres stellte Peter Falk die Veranstaltung "Hits fürs Hospiz" zum Ausbau der Hospizstation im Vinzenz-Pallotti-Hospital auf die Beine, holte mit Hilfe von Sponsoren, der Medien, großen und kleinen Spenden und 150 ehrenamtlichen Helfern das Tabu-Thema Sterbebegleitung und Hospiz in die Öffentlichkeit und organisierte ein Benefizkonzert mit bekannten Künstlern wie King Size Dick, Labbese, Colörs und Bläck Fööss sowie regionale Gruppen, die alle auf ihre Gage verzichteten.

Ein Ereignis, das es so in Bensberg noch nie gab und das zu der stolzen Summe von 150.000 Euro führte. Dr. Martin Andrae nahm als Vorsitzender des Fördervereins das Geld, das die Erweiterung des Hospizes von nur drei auf zehn Betten ermöglichen soll, symbolisch in Form von Geldsäckchen entgegen.

"Leider lässt sich das Ereignis in dieser Form nicht wiederholen", bedauert Peter Falk. Aber er hofft, dass es eines Tages wieder jemanden geben wird, der einfach sagt: "Ich muss etwas tun!" Das es funktioniert, hat er bewiesen. Die Spendenkonten sind bei den VR-Banken weiterhin geöffnet.

Fotos vom Konzert:

[Ansehen: Bilder von Porz-Foto](#)

[Ansehen: Bilder von Helga Niekammer](#)

[Ansehen: Bilder von Jens Breuner, Thorsten Tausch, Martin Borchert](#)

[Ansehen: Bilder von Rhein-Berg-Online](#)

[Ansehen: Bilder von "Bensberg im Blick"](#)

Finanzbeamte unterstützen Hospiz

Rhein-Berg-Online 31.08.2007

30 Mitarbeiter des Finanzamtes in Bergisch Gladbach haben tief ins Portemonnaie gegriffen und für die Aktion "Hits fürs Hospiz" fleißig Geld gesammelt. Insgesamt sind auf diesem Wege 650 Euro für den weiteren Ausbau der Hospizstation im Bensberger Vinzenz Pallotti Hospital zusammen gekommen.

Mit dem voraussichtlichen Ertrag des erfolgreichen Benefizkonzertes werde die Spendensumme somit über 130.000 Euro beantragen. Die Spenden, auf die das Hospiz angewiesen ist, können dazu beitragen, dass die Kapazität des Hospizes bis 2009 von derzeit nur drei auf zehn Betten ausgeweitet werden kann.

Wer die Aktion "Hits fürs Hospiz" unterstützen möchte, kann dies weiterhin tun. Die Spendenkonten bei der Bensberger Bank, der VR Bank und der Kreissparkasse in Bensberg bleiben bestehen. (tbu)

Download: Akteueller Bericht aus "Alles Pallotti" - Zeitschrift für Mitarbeiter im VPH

Mitgesungen, mitgeschunkelt



Bergisches Handelsblatt - 29.08.2007

Organisator Paul Falk war schon am Abend des Geschehens rundum zufrieden: Nachdem für die gute Sache schon im Vorfeld die Schallmauer von 100.000 Euro an Spenden durchbrochen wurde, freute er sich über die 2000 Gäste, die den Weg zur Bensberger katholischen Grundschule gefunden hatten. Durch

diese großzügigen Spendemittel kann die Hospiz-Station im Bensberger Vinzenz-Pallotti-Hospital noch größer ausgebaut werden, was in seinen Augen umso wichtiger ist, als dass es die einzige Einrichtung im gesamten Kreis ist und ihr angesichts steigender Single-Haushalte eine immer größere Bedeutung bekommt. So kam Paul Falk die Idee, mit einem Benefizkonzert mit hochkarätiger Besetzung die Spendeneinnahmen noch weiter voran zu treiben. Dabei konnte er auf die Hilfe vieler Sponsoren und Firmen zählen, die ihre Leistungen unentgeltlich zur Verfügung stellten und sich auch finanziell tatkräftig beteiligten.

Unterstützt wurde die gute Sache aber auch durch die auftretenden Künstler selbst, die allesamt auf ihre Gage verzichteten. Und die Bläck Fööss, Colör, King Size Dick, Colonia-Nett, die jungen Trompeter, Detlef Lauenstein, die 3 Colonias, die Labbese, Null221, Magic-Sound Trompeter und die Schloss-Städter sorgten bei lauem Sommerwetter für eine Bombenstimmung. Da machten die Moderatoren Martin Hardenacke und Paul Falk gleich mit. Auch die Schirmherren Bundestagsabgeordneter Wolfgang Bosbach, Bürgermeister Klaus Orth und Landrat Rolf Menzel amüsierten sich nicht nur bestens: Sie standen wie ein Mann hinter der karitativen Idee, Menschen in der letzten Phase ihres Lebens würdig zu begleiten.

Hallo Wach - Hits fürs Hospiz



Radio Berg -Programminfo im Internet (www.radioberg.de)

Es war der große Tag gestern für Organisator Paul Falk und seine über 150 Helfer: Gemeinsam hatten sie seit Monaten alles dafür gegeben, dass das Benefizkonzert "Hits fürs Hospiz" in Bergisch Gladbach-Bensberg ein voller Erfolg wird. Das war ein Thema bei Radio Berg Hallo Wach mit

Volker Sailer und Olly Hahn .

Spätestens gestern Abend konnte sich das Team sicher sein, dass alles richtig gemacht wurde: über 2.000 Besucher sind zu dem Benefizkonzert auf dem Schulhof der Grundschule Eichelstraße gekommen. Die Einnahmen aus dem Konzert sollen dem Ausbau der Hospiz-Station im Vinzenz-Pallotti-Hospital zugute kommen. Dort werden Sterbende auf ihrem letzten Weg begleitet.

Viele namhafte Bands haben am Abend das sechsstündige Programm gefüllt und auf ihr Honorar verzichtet. Mit dabei waren zum Beispiel Colör, Die drei Colonias, Die Labbese und auch die Bläck Fööss.

Obwohl das Thema Hospiz ja ziemlich ernst ist, haben die über 2.000 Konzertbesucher ausgelassen mitgefeiert. Weil viele Besucher abends noch Karten für das eigentlich ausverkaufte Konzert haben wollten, ließen Falk und sein Team einige Besucher sogar ohne Karte auf das Gelände.

Inzwischen sind über 100.000 Euro an Spenden für die Hospiz-Station im Vinzenz-Pallotti-Hospital zusammengekommen.

Viele Spenden in Geld und Salz



von Filicitas Assmuth, Rhein-Berg-Online 27.08.07

Rund 160 freiwillige Helfer sorgten für das Gelingen der Großveranstaltung. Bergisch Gladbach-Bensberg - „Ich bin begeistert“, freute sich Paul Falk. Der Initiator der Förderinitiative „Hits fürs Hospiz“ betrachtete während des Openair-

Konzerts ungläubig die Menschenmenge auf dem Schulhof der katholischen Grundschule Eichelstraße in Bensberg. 1650 Karten wurden im Vorfeld verkauft, eine Stunde nach Beginn der Veranstaltung gab es nur noch 100 Karten an der Abendkasse.

Seit dem frühen Nachmittag warteten die ersten Besucher auf den Einlass und den Start des Programms. Die erste Gruppe auf der Bühne, „Nett-Colonia“, sorgte mit ihren kölschen Liedern gleich zu Beginn für gute Stimmung. „Das einzige, das schief gegangen ist, war, dass anfangs fünf Pfund Salz fehlten“, verriet Paul Falk grinsend. Das Gewürz für den angebotenen Imbiss wurde aber schnell aufgetrieben, „es gibt ja genügend Privathaushalte in der Umgebung“.

Nicht nur an den Würstchenbuden und Getränkeständen arbeiteten die rund 160 freiwilligen Helfer mit den gelben „Hits fürs Hospiz“-T-Shirts, die Ehrenamtler übernahmen auch Aufgaben wie Security und Einlasskontrollen. „Die Säulen des Projektes sind die vielen Helfer, ohne diese Leute hätte niemand so eine Veranstaltung stemmen können“, lobte Falk auf der Bühne während der Umbauarbeiten für die Kölner Band „Null221“. „Wir werden keinen Lohn bekommen, aber wir werden ein gutes Gefühl im Bauch haben. Ich glaube, dieses Gefühl stellt sich langsam ein“, bemerkte er weiter. Mit Hilfe dieses ehrenamtlichen Engagements, den honorarfrei auftretenden Künstlern sowie des Sponsorings durch die Bensberger Bank, die Raiffeisenbank Kürten-Odenthal, die VR Bank Bergisch Gladbach-Overath-Rösrath und der Zunft Kölsch Brauerei erwarteten die Veranstalter ein Spendenvolumen von 25 000 Euro. Damit sollte dem Ausbau der Hospiz-Station des Bensberger Vinzenz-Pallotti-Hospitals nichts mehr im Wege stehen. Um vier Hospizpflegeplätze soll die Station erweitert werden. Außerdem soll von den Spenden teures medizinisches Gerät zur Behandlung krebserkrankter Patienten angeschafft sowie neues Personal eingestellt und ausgebildet werden. Der Schirmherr der Veranstaltung, Wolfgang Bosbach (MdB), hatte merklich Spaß an dem Konzert und freute sich über die zahlreichen Besucher: „Mit so viel Resonanz konnten wir nicht rechnen, obwohl wir optimistisch waren, weil der Vorverkauf gut lief.“ Seit 30 Jahren kennen sich Bosbach und Falk aus dem Karneval. „Deswegen war für mich sofort klar, dass ich die Schirmherrschaft übernehme“, erzählte Bosbach. Musikalischer Höhepunkt des Abends waren sicher die Bläck Fööss, doch auch andere Bands wie das Show- und Musikcorps, „Die Schloß-Städter“, die Kölsche Girlband Colör, Show-Entertainer Detlef Lauenstein, „Die jungen Trompeter“, die Labbese, King Size Dick, die 3 Colonias und die Bergisch Gladbacher Coverband Hander Cover begeisterten das Publikum.

zur Fotoline von "Rhein-Berg-Online"

Benefizkonzert "Hits für's Hospiz" - ein großer Erfolg - 26.8.2007

von "Bensberg im Blick" - <http://www.bensberg-im-blick.de>

Rund 2000 Gäste kamen in die Eichelstraße und sparten nicht mit Applaus

Ein rundum brillantes Programm sorgte für gute Stimmung bei schönstem Wetter Witterung.

Der Schulhof der Grundschule Eichelstraße in Bensberg verwandelte sich in eine "Bühne" von Klang, Unterhaltung und guter Laune. Alle Künstler verzichteten für den guten Zweck auf eine Gage und die rund 160 Helferinnen und Helfer setzten sich ehrenamtlich ein für die gute Sache. Neben den privaten Helfern und Vereinen brachten auch viele Unternehmen ihr Wissen und Können ein. Gemeinsam schafften es alle, dass das Benefizkonzert so großartig über die Bühne ging.

Große Resonanz fand der Spendenaufruf für die gute Sache.

Nett-Colonia, Schloßstädter-Showband, Colör, Null221, Bläck Fööss, D. Lauenstein, Die jungen Trompeter, Labbese, King Size Dick, Die 3Colonias, handerCover....

An alle Künstler und Helfer richteten Paul Falk (Initiator der Aktion "Hits für's Hospiz"), Klaus Orth (Bürgermeister), Landrat Rolf Menzel, Wolfgang Bosbach (MdB) und Holger Müller (MdL) ihr "Dankeschön" für die gelungene Aktion. Mit einer Spende von weit mehr als 100.000 Euro kann das Hospiz im Bensberger VPH vieles tun, damit die unheilbar Kranken eine noch intensivere Zuwendung bekommen können.

Für diese Aktion haben wirklich sehr, sehr viele Bürgerinnen und Bürger die Hemdsärmel aufgekrempt - wie es so schön im Volksmund heißt.

Mit dem Satz "Paul rief - und alle kamen..." hat Wolfgang Bosbach den Kern getroffen.

Diese Bildserie zeigt vor allem Eindrücke vor dem Fest, Eindrücke von der Vielzahl der Helfer in gelben Shirts, Eindrücke von Künstlern vor ihrem Auftritt und gibt kleine Einblicke in das Konzertgeschehen selbst.

Radio Berg - Bericht in "Hallo Wach" vom 27.08.2007

Anhören: Berichterstattung in "Hallo Wach" zur Aktion "Hits fürs Hospiz" vom 27.08.2007

Fööss brachten Bensberg auf die Beine

von Walter K. Schulz - Bergische Landeszeitung 27.08.2007

„Wir haben heute unseren sozialen Tag, wir haben heute nur "solche Auftritte“, lachte „Bömmel“ Lückerath, Gitarrist jener Band - die in „grauer Vorzeit“ tatsächlich mit nackten Füßen auf den Bühnenbrettern stand, - im Schatten der Schulhofbäume an der Eichelstraße: De Bläck Fööss, aus Angst vor Scherben und Nägeln später in festes Schuhwerk gestiegen, waren gestern die Stargäste bei den „Hits fürs Hospiz“. Gewinner ist das Hospiz im Vinzenz-Pallotti-Hospital.

„Sozial“ waren alle Künstler, die dem Ruf von Initiator Paul Falk und seinen

Helfern folgten. Und so klingelte es kräftig in der Kasse. 100 000 Euro kamen alleine an Spenden zusammen, und aus der Schulhoffete dürften nach einem ersten Überschlag stolze 25 000 bis 30 000 übrig bleiben. Paul Falk hat schon jetzt „ein verdammt gutes Gefühl im Bauch“. Die Schirmherrn, Wolfgang Bosbach MdB, Landrat Rolf Menzel und Bürgermeister Klaus Orth, waren am Mikro voll des Lobes über Idee und Ausführung. Eine gute Gesellschaft zeige sich dadurch, sagte Bosbach, wie sie „mit dem Schwachen umgeht“. Dass Menschen in den letzten Stunden ihres Lebens nicht alleine gelassen würden, sei eine ganz wichtige Aufgabe.

Dass der Jahreskalender bereits - wie sich vielleicht aus dem Bühnenprogramm ableiten ließe - am Elften im Elften angelangt wäre, wollte Bosbach nicht behaupten. Immerhin betonte der Politiker: „Die kommende Session ist verboten kurz. Nach Neujahr kommt direkt Aschermittwoch. Deshalb haben wir einfach mal den Karneval vorgezogen.“ Und Paul Falk rief Wobo zu: „Super gemacht, Paul, super!“

Für die Steigerung der Einnahmen hatte Bosbach an die Adresse der gut gestimmten 2000 ein Rezept: „Hier wird getrunken und gegessen für einen guten Zweck!“ Und BM Klaus Orth schickte gleich hinterher: „Ich bin stolz auf Gladbach und auf Bensberg.“

Neben den „Fööss“ standen Colör, King-Size Dick, Die jungen Trompeter, Detlef Lauenstein, Die 3 Colonias, Die Labbese, NULL221, Nett Colonia, Die Schloss-Städter und handerCover auf dem Programmzettel. „Ich glaube, dass es mindestens elf Uhr wird“, sagte Paul Falk kurz vor dem Auftritt der Fööss. Und die griffen gleich ganz tief in ihre Kiste: „Drink doch eine met.“

Radio Berg Live-Bericht vom 26.08.2007

Anhören: Live-Berichterstattung zur Aktion "Hits fürs Hospiz" vom 26.08.2007

Schon 100000 Euro fürs Hospiz

Rhein-Berg-Online.de / Kölner Stadt-Anzeiger 24.08.2007

Einen großen Erfolg kann die Aktion „Hits fürs Hospiz“ schon vor dem Benefizkonzert am kommenden Sonntag verbuchen. Bergisch Gladbach - Unter dem Motto „Hits fürs Hospiz“ steht das Konzert, das am kommenden Sonntag, 26. August, ab 17 Uhr, auf dem Schulhof der katholischen Grundschule Eichelstraße in Bensberg stattfindet. Die Veranstaltung soll helfen, den Ausbau der Hospiz-Station im Vinzenz-Pallotti-Hospital zu realisieren. Das Bensberger Hospiz ist die derzeit einzige Einrichtung dieser Art in der Region Rhein-Berg. Der Ausbau der kleinen Station gilt als überregional enorm wichtig, damit mehr Menschen ein wenig Lebensqualität in der letzten Phase des Leidens erfahren.

Viele Spenden

Namhafte Künstler haben ihr Kommen zugesagt: Bläck Fööss, Colör, King Size Dick, Colonia-Nett, Die jungen Trompeter, Detlef Lauenstein, Die 3 Colonias, Die Labbese und viele andere. Alle Künstler treten honorarfrei auf. Schirmherr der Veranstaltung ist Bundestagsmitglied Wolfgang Bosbach, die Moderation übernimmt Paul Falk, Initiator des Open-Air-Konzertes. Er kann

schon jetzt einen großen Erfolg der Aktion verbuchen: „Die magische Grenze von 100 000 Euro ist bei den Spenden durchbrochen“, teilte Falk gestern mit. Bereits gegen 16.15 Uhr wird die Gruppe Nett-Colonia für gute Stimmung sorgen.

Karten für „Hits fürs Hospiz“ gibt es im Vorverkauf für 11 Euro in allen VR-Banken, bei der Bensberger Bank und der Raiba Kürten-Odenthal. Karten an der Abendkasse kosten 13 Euro. Konzertbesucher mit Eintrittskarten dürfen die P + R-Plätze am Busbahnhof Bensberg kostenlos nutzen, zusätzlich gibt es Sonderparkplätze in der Falltorstraße und Gartenstraße. (khe)

Benefizkonzert als Höhepunkt der Spendenaktion

Ulrich Schlimbach, Bilderwerkstatt Köln, 27.08.2007

Vor Monaten trat Paul Falk mit der Idee an, einen Beitrag für den Ausbau der Hospizstation am Vinzenz-Pallotti-Hospital zu leisten. Ein Konzept hatte er zwar, jedoch er stand allein auf weiter Flur. Damit ging er zu verschiedenen Banken, um finanzielle Unterstützung zu erbitten. Das war anfangs nicht einfach, stand hinter ihm doch kein eingetragener Verein, keine bekannte Hilfsorganisation. Und auch das Thema, dem er sich widmete, war nicht unbedingt ein populäres. "Sterben und Sterbebegleitung" - dies alles geriet zu einer großen Herausforderung, es war eine Aufgabe, die schwieriger nicht hätte sein können.

Doch halfen ihm persönliche Kontakte weiter. "Bömmel" Lückerath von den Bläck Fööss zählt zu seinem Bekanntenkreis und so konnte er die Kölner Kultband für seine Idee gewinnen, ein Benefizkonzert zu veranstalten. Der Anfang war gemacht. dadurch entstanden schnell weitere Kontakte und bald war ein attraktives Programm zusammen gestellt.

Die Idee "Hits fürs Hospiz" war geboren und wurde gleichzeitig Motto der Veranstaltung.

In der Zwischenzeit ist das Motto bekannt in der Bevölkerung und auch bei Firmen und Gewerbetreibende. Der Standpunkt hat sich gewandelt, die Menschen sehen, dass etwas getan wird und stehen dem Thema nicht mehr so skeptisch wie zu Beginn gegenüber. Das Tabuthema ist nicht mehr tabu. Ein langer Weg für Paul Falk, der zwischenzeitlich am Erfolg seiner Idee zweifelte. Doch er hatte gelernt. Auf Regen folgt Sonne, und immer, so sagt er, wenn es einmal einen Tiefschlag gegeben hatte, folgte ein plötzlicher und unerwarteter Erfolg, wie etwa die ersten Sponsorenzusagen oder motivierende Ratschläge. Im Februar gab es ein erstes Organisationstreffen und spätestens jetzt stand er nicht mehr alleine.

Jetzt geht es also los mit "Hits fürs Hospiz". Das Bühnenprogramm steht, die Organisation läuft und alles wartet gespannt auf den Tag, damit endlich die Spannung weichen kann.

Das Open-Air-Konzert wird gestartet am Sonntag, 26. August ab 17 Uhr auf dem Schulhof der Katholischen Grundschule Eichelstraße. Die Künstler treten allesamt honorarfrei auf, die Schirmherrschaft hat Wolfgang Bosbach MdB übernommen, alle Kosten für Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Versicherung und Ausstattung konnten über Sponsoren finanziert werden. Entgegen der ursprünglich geplanten Anfangszeit 17 Uhr startet das Konzert quasi mit einem "Vorprogramm" bereits gegen 16.15 Uhr: die Gruppe Nett-Colonia wird für die ersten Ohrwürmer sorgen. Dazu Paul Falk: "Wir möchten auf diese Weise der noch jungen Gruppe eine Gelegenheit geben, sich einem großen Publikum vorzustellen. Nett-Colonia hat bereits beim Bensberger Schloßstadtfest im Juni das breite Spektrum ihres Könnens erfolgreich dargeboten."

Folgende Gruppen treten für den guten Zweck auf:

Bläck Fööss, Colör, King Size Dick, Colonia-Nett, Die jungen Trompeter, Detlef Lauenstein, Die 3 Colonias, Die Labbese, NULL221, Show- und Musikcorps "Die Schloss-Städter", handerCover, Coverband aus GL (90 Minuten) Moderation: Paul Falk

(Änderungen vorbehalten).

City-Radio GL

Anhören: Berichterstattung zur Aktion "Hits fürs Hospiz" vom 19.08.2007,

Hospiz soll erweitert werden" (pdf-Download),
Mitteilungsblatt Overath vom 16.08.2007

Mit Musik geht alles besser

Bergisches Handelsblatt - 15.08.2007

Benefizkonzert als Höhepunkt der Spendenaktion

Vor Monaten trat Paul Falk mit der Idee an, einen Beitrag für den Ausbau der Hospizstation am Vinzenz-Pallotti-Hospital zu leisten. Ein Konzept hatte er zwar, jedoch er stand allein auf weiter Flur. Damit ging er zu verschiedenen Banken, um finanzielle Unterstützung zu erbitten. Das war anfangs nicht einfach, stand hinter ihm doch kein eingetragener Verein, keine bekannte Hilfsorganisation. Und auch das Thema, dem er sich widmete, war nicht unbedingt ein populäres. „Sterben und Sterbebegleitung“ - dies alles geriet zu einer großen Herausforderung, es war eine Aufgabe, die schwieriger nicht hätte sein können.

Doch halfen ihm persönliche Kontakte weiter. „Bömmel“ Lückerath von den Black Fööss zählt zu seinem Bekanntenkreis und so konnte er die Kölner Kultband für seine Idee gewinnen, ein Benefizkonzert zu veranstalten. Der Anfang war gemacht, dadurch entstanden schnell weitere Kontakte und bald war ein attraktives Programm zusammen gestellt.

Die Idee „Hits fürs Hospiz“ war geboren und wurde gleichzeitig Motto der Veranstaltung.

In der Zwischenzeit ist das Motto bekannt in der Bevölkerung und auch bei Firmen und Gewerbetreibende. Der Standpunkt hat sich gewandelt, die Menschen sehen, dass etwas getan wird und stehen dem Thema nicht mehr so skeptisch wie zu Beginn gegenüber. Das Tabuthema ist nicht mehr tabu. Ein langer Weg für Paul Falk, der zwischenzeitlich am Erfolg seiner Idee zweifelte.

Doch er hatte gelernt. Auf Regen folgt Sonne, und immer, so sagt er, wenn es einmal einen Tiefschlag gegeben hatte, folgte ein plötzlicher und unerwarteter Erfolg, wie etwa die ersten Sponsorenzusagen oder motivierende Ratschläge. Im Februar gab es ein erstes Organisationstreffen und spätestens jetzt stand er nicht mehr alleine.

Jetzt geht es also los mit „Hits fürs Hospiz“. Das Bühnenprogramm steht, die Organisation läuft und alles wartet gespannt auf den Tag, damit endlich die Spannung weichen kann.

Das Open-Air-Konzert wird gestartet am Sonntag, 26. August ab 17 Uhr auf dem Schulhof der Katholischen Grundschule Eichelstraße. Die Künstler treten allesamt honorarfrei auf, die Schirmherrschaft hat Wolfgang Bosbach MdB übernommen, alle Kosten für Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Versicherung und Ausstattung konnten über Sponsoren finanziert werden.



Colör - Die Töchter Kölns kommen zum Open-Air nach Bensberg

Entgegen der ursprünglich geplanten Anfangszeit 17 Uhr startet das Konzert quasi mit einem „Vorprogramm“ bereits gegen 16.15 Uhr: die Gruppe Nett-Colonia wird für die ersten Ohrwürmer sorgen. Dazu Paul Falk: „Wir möchten auf diese Weise der noch jungen Gruppe eine Gelegenheit geben, sich einem großen Publikum vorzustellen. Nett-Colonia hat bereits beim Schloßstadtfest im Juni das breite Spektrum ihres Könnens erfolgreich dargeboten.“

Mit Musik geht alles besser

Sonderveröffentlichung "Mit Musik geht alles besser" - Bergisches Handelsblatt vom 15.08.2007,

Sonderbus zum Open-Air

Kölner Stadt-Anzeiger 15.08.2007

Der Termin für das Open-Air-Konzert „Hits fürs Hospiz“ rückt immer näher, am Sonntag, 26. August, ist es soweit. Die Gruppen Bläck Fööss, Colör, King Size Dick, Die jungen Trompeter, Detlef Lauenstein, Die 3 Colonias, die Labbese, NULL221, Nett Colonia, das Show- und Musikcorps „Die Schloss-Städter“ und die Bergisch Gladbacher Coverband handerCover stehen bereit, für den guten Zweck zu spielen.

Die Einnahmen gehen beinahe vollständig an das Vinzenz-Pallotti-Hospital (VPH). „Fast alle Kosten wurden gesponsort, die Künstler treten kostenlos auf. Alle Helfer arbeiten ehrenamtlich“, lobte Paul Falk von der Förderinitiative „Hits fürs Hospiz“.

Die Verwendung des Geldes steht schon fest. In den kommenden Jahren sollen aus bisher drei Plätzen für todkranke Patienten im Vinzenz-Pallotti-Hospital zehn werden. Dazu muss ein Neubau errichtet werden. Gut 1000 Karten wurden für das Benefizkonzert bislang verkauft, bis zu 2500 Menschen passen auf das vorgesehene Grundstück.

Damit auch Besucher aus dem Bergischen Land ohne schlechtes Gewissen ein kühles Bier trinken können wird ein Sonderbus eingesetzt. „Um 23 Uhr fährt ein Bus durchs Sülzthal über Untereschbach, Immekeppel und Hoffnungsthal“, erklärte Falk.

Das Konzert beginnt um 17 Uhr auf dem Gelände der katholischen Grundschule Bensberg an der Eichelstraße, Einlass ist ab 16 Uhr. Karten gibt es für 11 Euro in allen Geschäftsstellen von Bensberger Bank, VR Bank und Raiffeisenbanken im Kreis. An der Abendkasse kosten die Karten 13 Euro.
(sek)

Radio Berg Bericht 14.08.2007

Anhören: Berichterstattung zur Aktion "Hits fürs Hospiz" vom 14.08.2007,

Banken unterstützen "Hits für's Hospiz"

Benefizkonzert am 26. August
Bericht Bergisches Handelsblatt 04.08.2007

Bensberg (hog) - Was als couragierte Eigeninitiative von Paul Falk begann, wurde mit der Unterstützung vieler engagierter Helfer und Firmen zu einem erstaunlichen Beispiel, was ein einzelner Bürger erreichen kann. Für sein Benefizkonzert "Hits für's Hospiz", das am 26. August auf dem Gelände der Katholischen Grundschule in Bensberg stattfindet, fand der ehemalige



Präsident der "Großen Bensberger" jetzt auch bei den Genossenschaftsbanken im Kreis großzügige Sponsoren. Mit einem Scheck über den Betrag von 7.500 Euro beteiligen sich die Bensberger Bank, die Raiffeisenbank Kürten-Odenthal und die VR-Bank Bergisch Gladbach-Overath-Rösrath an den Kosten des aufwendigen Events zu dem viele Größen der kölschen Musikszene erwartete werden, darunter die Bläck Fööss, die Labbese, die 3 Colonias, Colör und die Schloss-Städter. Sogar King Size Dick hat sein Kommen angesagt.

Der Gesamterlös des mit Spannung erwarteten Open-Air-Konzerts wird dem Förderverein Hospiz Vinzenz-Pallotti-Hospital in Bensberg übergeben. Gefördert werden sollen damit verschiedene kurzfristige Projekte wie die Anschaffung eines Wärmetherapiegerätes für Krebskranke, genannt Elektro-Hyperthermie, und die Einstellung und Ausbildung qualifizierten Personals. Aber auch das für den gesamten Rheinisch-Bergischen Kreis, in dem das Hospiz des VPH das einzige ist, sehr wichtige langfristige Projekt, der für 2009 geplante Ausbau der Einrichtung von momentan drei Betten auf zehn Betten und Betreuungsmöglichkeiten, wird von den Einnahmen profitieren. Bis jetzt ist eine stattlich Summe von rund 100.000 Euro zusammengekommen.

Paul Falk, der selbst in den letzten Jahren krebskranke Familienangehörige verlieren musste, möchte mit seiner Aktion besonders das humane würdevolle Sterben in Hospizeinrichtungen mit speziell dafür ausgebildetem Personal einer breiten Öffentlichkeit bewusst machen. Er will mit "Hits für's Hospiz": "ein Tabuthema auf schöne Weise in die Bevölkerung tragen". Und zu seiner Freude musste er feststellen: "Es ist viel mehr geworden als nur das Konzert".

Radio Berg-Berichterstattung am 01.08.2007

Anhören: Berichterstattung zur Aktion "Hits fürs Hospiz" vom 01.08.2007 - Teil 1,

Anhören: Berichterstattung zur Aktion "Hits fürs Hospiz" vom 01.08.2007 - Teil 2,

Unendlich positive Geschichte

von Markus Düppengiesser, KStA 01.08.2008

In dreieinhalb Wochen findet die Spendenaktion „Hits fürs Hopiz“ ihren Höhepunkt: ein Open-Air-Konzert mit den Bläck Fööss. Anlässlich einer Scheckübergabe - VR Bank, Bensberger Bank und Raiffeisenbank Kürten-Odenthal spendeten insgesamt 7500 Euro - wurde Initiator Paul Falk mit Lob und Dank überhäuft.

Reinhold Sangen-Emden, der Geschäftsführer des Vinzenz-Pallotti-Hospitals (VPH), nannte die Aktion eine „unendlich positive Geschichte“. Das „Kompetenzzentrum“ für Palliativmedizin und Hospiz in seinem Hause „stößt an seine Grenze. Wir brauchen richtig viel Geld.“ Auch Martin Andreae, der Vorsitzende des VPH-Fördervereins, dankte Falk für sein Engagement. Mit dem Erlös der Aktion, für die sich 150 Helfer einsetzen, wird die Arbeit des Vereins unterstützt - insbesondere der Ausbau der einzigen Hospizstation des Kreises.

In den kommenden Jahren sollen aus bisher drei Plätzen für todkranke Patienten im VPH zehn werden, dazu muss ein Neubau errichtet werden. Auch kostspieliges medizinisches Gerät soll angeschafft werden, etwa eine so genannte Elektro-Hyperthermie, die Krebskranken bessere Therapiechancen bei weniger Nebenwirkungen verschafft, aber allein in der

Soziales regionales Engagement wird bei den Genossenschaftsbanken großgeschrieben. Das bewiesen die Vorstände der Banken durch ihren großzügigen Scheck an die Aktion "Hits für's Hospiz". Foto: Hogenacker



Anschaffung 140 000 Euro kostet. Auf dem Spendenkonto sind bislang knapp 100 000 Euro eingegangen.

700 Karten wurden für das Benefizkonzert bislang verkauft, 3000 Menschen passen auf das vorgesehene Grundstück - es sind also noch reichlich Karten verfügbar. Als weiterer Künstler konnte King Size Dick gewonnen werden: „Der fliegt seiner Frau jetzt eine Woche später in den Urlaub hinterher“, so Falk.

Beim Open-Air-Konzert am 26. August spielen auf dem Gelände der katholischen Grundschule Bensberg an der Eichelstraße die Bläck Fööss, Colör, die 3 Colonias und die Labbese. Karten gibt es für 11 Euro in allen Geschäftsstellen von Bensberger Bank, VR Bank und Raiffeisenbanken im Kreis.

Ehrenamt: Paul Falk sammelt Spenden und bereitet Benefiz-Konzert mit den Bläck Fööss vor

von Stephan Brockmeier - Bergische Landeszeitung 01.08.2007

Am Anfang stand Paul Falks persönliche Erfahrung mit Leid und Tod. Seine Schwester war unheilbar krank, doch gab es keinen Hospiz-Platz für sie, wo ihr Leiden in den letzten Lebensmonaten hätte gelindert werden können. „Da müsste man mal was machen“, war Falks Gedanke damals.

Jetzt tut er was: Seit Monaten rührt der 59-jährige vormalige Siemens-Mann, ExKarnevalist und heutige Vorruehändler die Werbetrommel für ein großes Benefizkonzert, bei dem am letzten Sonntag im August diverse Karnevals-Bands, allen voran die Bläck Fööss, die Kassen klingeln lassen sollen. Schon jetzt, vier Wochen vor dem Konzert, sind rund 100 000 Euro an Spenden zusammengekommen.

Dabei geht die Bedeutung der Kampagne von Falk und seinen Mitstreitern inzwischen weit über das nachmittägliche Konzert auf dem Schulhof der Grundschule Eichelstraße und das bislang gesammelte Geld hinaus: Die Initiatoren haben es vielmehr geschafft, die Tabu Themen Sterben und Tod in die Öffentlichkeit zu tragen.

Firmen sträuben sich nicht mehr dagegen, dass ihr Name im Zusammenhang mit dem Hospiz genannt wird. Und waren es beim ersten Helfer-Treffen am 13. Februar 20 Menschen, die mitmachen wollten, ist die Zahl nun auf mehr als 150 gewachsen - so viele, dass vorübergehend sogar „Helfer-Wartelisten“ eingeführt den. In einem Pressegespräch zeigte sich Falk gestern aber zuversichtlich, dass es für die Wartenden schon bald genügend Arbeit geben werde.

Gewachsen ist auch die Akzeptanz der Aktion im VPH, wo sich die Verantwortlichen durchaus anfangs fragten, „was der da eigentlich macht“. Gestern lobte Krankenhausgeschäftsführer Reinhold Sagen-Emden Initiator Paul Falk über alle Maßen: Der handle nach dem alten KennedyMotto „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst.“

Dass die Spendengelder gebraucht werden, daran ließen Sagen-Emden und weitere Klinik-Vertreter keine Zweifel. Chefarzt Dr. Stefan Korsten etwa beschrieb die Funktionsweise einer noch anzuschaffenden „Elektro-Hyperthermie“, bei der Tumorzellen erhitzt werden, was verträglicher sei als eine reine ChemoTherapie. Das Gerät koste aber 140 000 Euro. Zudem plant die Klinik die Erweiterung des Hospizes von drei auf zehn Plätze.



„Selbst anpacken und erleben, dass man mit der Hilfe anderer auch Berge versetzen kann“: Diese Erfahrung hat Paul Falk mit seinem Engagement für das Bensberger Hospiz bereits gemacht. (Foto: Brockmeier)

Hospiz sucht Helfer

von Gisbert Franken,
Bergische Landeszeitung 21.02.07

BENSBERG. Umfragen besagen, dass es den meisten Menschen eine Horrorvorstellung ist, ihr Leben eines Tages verkabelt und verdrahtet auf der Intensivstation einer Klinik zu beschließen - umgeben von piepsenden Instrumenten und blinkenden Anzeigen statt von fürsorglichen Menschen. Ein solches Ende lässt sich nicht immer vermeiden, wenn der Tod unerwartet ins Leben einbricht, aber oft kündigt sich der Abschied schon lange vorher an und es ist ein mühsamer Weg dahin. Um diesen Weg menschenwürdiger zu gestalten, hat das Vinzenz-Pallotti-Hospital schon vor elf Jahren ein Hospiz und eine Palliativ-Station eingerichtet.

Das erstere ist ein Ort zum Sterben, das zweite eine Station zur Behandlung von Schmerzzuständen, die chronischer oder besonders intensiver Natur sind, Zustände, wie sie insbesondere mit unheilbaren Erkrankungen zum Tode hin oft verbunden sind. Bei Palliativ-Patienten im Allgemeinen besteht aber die Hoffnung, dass sie das Krankenhaus noch einmal verlassen können.

Der Bensberger Paul Falk hat diese Einrichtungen schätzen gelernt, nachdem er mehrere Familienangehörige an den heimtückischen Krebs verloren hat. Und so setzt er seine in vielen Karnevalskampagnen erworbenen Fähigkeiten in der Organisation großer Unterhaltungsveranstaltungen jetzt ein, um Unterstützung für die Bensberger Hospiz-Sache zu gewinnen. Unter dem Stichwort „Hits fürs Hospiz“ soll im Sommer ein Open-Air-Konzert auf dem Gelände der Katholischen Grundschule stattfinden, zu dem zahlreiche Musikgrößen der kölnisch-rheinischen Stimmungsliedermacher-Szene ihr Mitwirken bereits zugesagt haben.

So sind für den 26. August unter anderem die „Bläck Fööss“, die „Drei Colonias“, die „Labbese“, Thomas Cüpper und Ludwig Sebus angekündigt.

Wolfgang Bosbach ist Schirmherr

Auch die Suche nach Sponsoren kommt voran, beflügelt durch die Schirmherrschaft von Wolfgang Bosbach. Zwei Banken sind bereits im Boot, kürzlich gab erst die Zunft-Brauerei einen Scheck und der Kölner Music Store spendete ein Klavier.

Der Erlös des Konzertes soll für weitere Instrumente, Musiktherapie, Vorlesestunden, begleitete Spaziergänge, Konzert- und Theaterbesuche, kreative Einzel- und Gruppenbetreuung und Fahrdienste eingesetzt werden. Noch wichtiger ist für Falk aber auch die Sensibilisierung der Öffentlichkeit. Er will „das Thema Sterben aus der Tabu-Ecke holen“. So wertvoll das Angebot in Bensberg sei, so unzureichend sei es: Ganze drei Hospizbetten gibt es dort, es sind die einzigen im Rheinisch-Bergischen Kreis, außerdem sieben Betten für Palliativ-Patienten.

Was Falk jetzt braucht, sind vor allem ehrenamtliche Mitstreiter: Seiner detaillierten Aufgabenaufstellung für das Sommer-Spektakel zu Folge sind 70 Positionen zu besetzen - Helfer für Werbung, Ordnung und Sicherheit, Bühne, Programm, Essen und Trinken, Sponsoring, Infrastruktur, Reinigung und so weiter.



Fröhliche Töne für ernste Sache

Hits fürs Hospiz: Black Fööss und Colör spielen für VPH-Hospiz
Bergische Landeszeitung 06.12.2006

Paul Falk kennen viele als gut gelaunte Frohnatur aus dem Karneval. Dass er vier seiner Familienmitglieder bereits infolge einer Krebserkrankung verloren hat, wissen die wenigsten.

Nun hat er am Vinzenz-Pallotti-Hospital die Aktion „Hits fürs Hospiz“ ins Leben gerufen. Am Sonntag, 26. August, findet in Bensberg ein Benefizkonzert zugunsten des ambulanten Hospizes statt. Jetzt schon haben Bläck Fööss, Colör, die Jungen Trompeter“, „Socke“ Detlef Lauenstein, die Drei Colonias, die Labbese, „et Klimpermännche“ Thomas Cüpper und die Magic-Sound-Trompeter zugesagt. Zwar wurden bereits vier potente Sponsoren gewonnen, doch Falk setzt auf weiteren Zulauf. Als Symbol überreichte er eine Dröppelminna“, die den Kaffee nur langsam freigibt - wie viele Spender ihr Geld.

Fördern, wo der Staat nicht kann<7b>

von Michaela Paus, Kölner Stadt-Anzeiger 06.12.06

Zur Vorstellung des Projektes „Hits fürs Hospiz“ hatte Paul Falk eine Dröppelminna ins Vinzenz-Pallotti-Hospital (VPH) mitgebracht. Das Symbol bergischer Gastlichkeit erfuhr bei ihm eine Umdeutung: „Hier steht sie dafür, Tropfen für Tropfen Geld zu sammeln.“ Geld, mit dem die haupt- und ehrenamtliche Arbeit der Hospizmitarbeiter unterstützt werden soll. Es wäre toll, „wenn jeder, der im Rheinisch-Bergischen Kreis lebt, auch nur einen Euro geben würde“, sagte Falk und wies darauf hin, dass die Palliativ- und Hospizstation am VPH Menschen aus der ganzen Region in ihrer letzten Lebensphase betreut. Eine Aufgabe, die gerade in Zeiten zunehmender Singlehaushalte noch an Bedeutung gewinnen werde, erklärte Dr. Stefan Korsten, Chefarzt der Medizinischen Klinik.

Kern des neuen Projektes, das Falk mit Vertretern des VPH und der Sponsoren vorstellte, ist ein Open-Air-Konzert zugunsten des Hospizes. Für die Benefizveranstaltung, die am 26. August 2007 in Bensberg stattfinden soll, konnten bereits unter anderem die „Bläck Fööss“, „Colör“, „Die 3 Colonias“ und „Die Labbese“ gewonnen werden. Im Zuge der Planungen sind weitere Ideen entstanden. So ist beispielsweise eine DVD-Produktion zum 50. Jahrestag des letzten Bensberger Märchenzuges in Vorbereitung. Der Überschuss aus dem Verkauf der Film-Dokumentation soll ebenfalls dem Projekt zufließen.

Falk betonte: „Die Aktion sieht ihre Aufgabe nicht in einer Unterstützung der medizinischen Versorgung, der Sicherstellung der körperlichen wie schmerztherapeutischen Pflege.“ Das Projekt setze vielmehr dort an, wo staatliche Hilfe fehle beziehungsweise aus finanziellen Gründen an ihre Grenzen stoße. Es ziele besonders auf die Förderung und Erweiterung der ambulanten Hospiztätigkeit. Falk: „Jeder Betroffene soll ausreichende persönliche Zuneigung durch die haupt- und ehrenamtlichen Pflegekräfte erfahren, ohne Stoppuhr und reglementierte Pflegezeitvorgaben.“

Dem Initiator ist es wichtig zu betonen, dass „Hits fürs Hospiz“ keine Konkurrenz zu dem bestehenden Förderverein „Hospiz Vinzenz Pallotti e.V.“ ist: „Jeder Euro aus dem Projekt geht in die Verantwortung des Fördervereins“, sagte Falk mit Blick auf dessen Vorsitzenden Dr. Martin Andreae. Drei Sponsoren - die VR Bank Bergisch Gladbach-Overath-Rösrath,



Vierhändig für das Benefizprojekt (v.l.): Dr. Stefan Korsten, Carola Bennemann, Dr. Martin Andreae, Paul Falk, Gabriele Niemand, Gerd Fuchtmann (Foto Daub)

die Bensberger Bank und die Zunft-Brauerei - haben bereits insgesamt 10 000 Euro Startkapital zur Verfügung gestellt. Weitere Sponsoren und Unterstützer werden gesucht.

Eine Überraschung hatte Falk für Carola Bennemann, Leiterin der Palliativ- und Hospizstation: Ein Kölner Musikhaus schenkt der Station ein digitales Piano. Schließlich ist auch musische Betreuung ein Baustein, der dabei helfen soll, in der letzten Lebensphase ein Stück Lebensqualität zu bewahren.

Unabhängig von „Hits fürs Hospiz“, aber ebenfalls zugunsten der Palliativ- und Hospizstation, findet am Montag, 11. Dezember, um 17 Uhr eine „Kölsche Weihnacht“ in der Kapelle des VPH statt.

Offenheit ist der erste Schritt

von Karin Grunewald, Kölner Stadt-Anzeiger, 28.11.2006

So individuell wie die Lebenswege der Menschen sind auch die Wege, Abschied zu nehmen. Mitarbeiter der Hospizdienste informierten im Vinzenz Pallotti Hospital über ihre Arbeit.

Kaum etwas wird so konsequent verdrängt wie der Tod. Zwar ist er unausweichlich, aber darüber nachdenken, sich damit auseinander setzen - nein, das hat Zeit. Kommt er dann doch um die Ecke, und kommt er nicht plötzlich, sondern lässt sich etwas Zeit dabei, dann sind der Sterbende und seine Angehörigen oft hilflos und überfordert.

"Wir haben die Hilfe beim Tod ebenso nötig wie bei der Geburt", sagte Landrat Rolf Menzel in seinem Grußwort zum zweiten "Hospiztag", der dieses Mal im Bensberger Vinzenz Pallotti Hospital (VPH) stattfand. Die Hospizdienste im Rheinisch-Bergischen Kreis stellten ihre Arbeit in Vorträgen, Film und Gesprächen vor. Interessierte Besucher konnten die Palliativstation am VPH besuchen. Die Hospizarbeit, bei der "die meisten Menschen lieber wegschauen", habe "gerade im Umfeld der Diskussion über Patientenverfügung und aktive Sterbehilfe" eine hohe Bedeutung, betonte Schirmherr Menzel.

Doch was macht ein Hospizdienst? Die im vergangenen Jahr verstorbene englische Ärztin und Sozialarbeiterin Cicely Saunders, die als Begründerin der Hospizbewegung gilt, fasste die Grundidee so zusammen: "Nicht dem Leben mehr Tage hinzufügen, sondern den Tagen mehr Leben geben." Sterbenskranke wollen nicht unbedingt ihr Leben um jeden Preis verlängern, sondern es in Frieden und Würde abschließen. Dabei ergänzen die ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter mit vielfältiger Hilfe die Arbeit von Ärzten und Pflegediensten, indem sie die Lebensqualität und das Wohlbefinden der Patienten fördern. So individuell, wie jeder Mensch gelebt hat, so individuell sind auch die Bedürfnisse für die letzten Wochen oder Tage des Lebens.

Gudrun Lay-Wolf, Koordinatorin der Hospizdienste am VPH, und Dr. Dirk Hennesser, Oberarzt der Palliativstation, sind sich einig, dass Offenheit der erste Schritt sein muss. Nicht selten wird der Oberarzt - von Patienten wie von Angehörigen - nach der Diagnose einer unheilbaren Krankheit gebeten: "Sagen Sie ihm nichts!" Hennesser entspricht dieser Bitte nicht. "Ganz viele Angehörige sagen hinterher, wie endlos dankbar sie seien und wie viel ihnen diese letzten Tage gegeben hätten", berichtet Lay-Wolf. Die Familien und Freunde haben miteinander sprechen können, haben Abschied nehmen können.

Miteinander sprechen, lachen, weinen und schweigen gehören zum Alltag der Hospizmitarbeiter, aber auch gemeinsame Spaziergänge, Musik hören, ein Buch vorlesen oder eine Wohlfühlmassage zwischendurch. Angehörige

und Freunde werden einbezogen, damit auch sie diese Lebensphase aktiv mitgestalten und selbst Ängste abbauen können. Neben der Arbeit in Krankenhaus, Hospiz oder "Tageshospiz" nimmt die Betreuung zu Hause einen immer größeren Stellenwert ein.

Die etwa 30 Mitarbeiter des Hospizdienstes am VPH, der seit 1993 besteht, sind nicht mehr die einzigen in Rhein-Berg. In Rösraht gibt es den "Ökumenischen Hospizdienst", in Overath den "Förderkreis Das Boot" und in Burscheid den "Ökumenischen Hospiz Hausbetreuungsdienst". Die Kölner Initiative "KIK für Kids" kümmert sich auch im Bergischen um Kinder und Jugendliche krebserkrankter Angehöriger. Die Gruppen sind untereinander vernetzt, tauschen sich aus und unterstützen sich gegenseitig.

Den Hinterbliebenen bieten die Hospizdienste ebenfalls Beistand an. "Viele kommen erst nach Monaten", sagt Trauerbegleiterin Ilona Arnold aus Overath, "und sie stellen Fragen wie: Bin ich dabei, verrückt zu werden?" Ihre Aufgabe sieht die Trauerbegleiterin darin, zunächst zu "stabilisieren": Stützen im Umfeld suchen, konkret schauen, wer sich kümmern kann. Erst dann soll in Gesprächen darauf hingearbeitet werden, dass "die verdrängten Emotionen herauskommen, ohne dass der Trauernde überflutet wird". Ilona Arnold betreut Menschen zwischen Anfang 20 und Mitte 70. Der Tod fragt nicht nach dem Alter.

Beim Sterben fallen die Masken

von Sigrid Schulz, Bergische Landeszeitung, 27.11.2006

„Da mag ich aber gar nicht dran denken“, so reagieren Menschen, wenn sie mit dem Thema Tod und Sterben konfrontiert werden und so verständlich diese Haltung ist, so fatal ist sie auch. Denn irgendwann muss sich jeder Mensch dieser Situation stellen: Das eigene Ende oder das eines geliebten Menschen steht bevor.

Die absolute Ausnahmesituation, die unter Umständen die letzten Kräfte fordern wird, muss nicht alleine durchgestanden werden, vor allem das sollte am zweiten Hospiztag des Kreises demonstriert werden. Im „Vinzenz-Pallotti-Hospital (VPH) zeigten die Hospizdienste des Kreises ihr vielfältiges Angebot.

Die Hilfe gibt es grundsätzlich nicht nur für die unheilbar Kranken sondern auch für die Angehörigen und die versuchen viel zu oft, solange alleine klar zu kommen, bis sie am Rand ihrer Kräfte angelangt sind. Fast alle Menschen möchten zu Hause sterben, in ihrer vertrauten Umgebung, mit Menschen, die sie kennen.

Doch der Sterbeprozess kann sich über viele Wochen, ja Monate hinziehen. Die Angehörigen stehen vielleicht am Anfang vor der Frage: Kann ich noch mal in den Urlaub fahren. Und enden dann mit: Kann ich noch mal auf ein Fest, noch einkaufen, schlafen?

Die Sterbenden können sich oft in der letzten Phase nicht mehr mitteilen, die ehrenamtlichen Sterbebegleiter haben es dann schwer ihre Wünsche zu erraten. Daher sei es so wichtig, frühzeitig das Angebot der Hospizdienste anzunehmen, so Anna Staub-Herzog, Koordinatorin des ambulanten VPH-Hospizdienstes. Gerade Familien, die immer „heile Welt“ gespielt haben, können vor plötzlich ungeahnten Problemen stehen. „Ich sage immer, im Sterben fallen alle Masken“, berichtet Birgit Greger vom „Ökumenischen Hospiz Burscheid“.

Sterbende wollen am Ende gern klar Schiff machen. Wenn jahrelang gehütete Familiengeheimnisse gelüftet werden, sei es gut, wenn eine

neutrale Person zur Seite stehe, sagt Ilona Arnold vom Overrather „Boot“.

Auch der „Ökumenische Hospizdienst Rösrath“ präsentierte sich im VPH mit einem Stand und einem Film über den ungewöhnlichen Beruf einer Totenwäscherin. Das Schlimmste sei, da sind sich die Fachfrauen einig, wenn die Angehörigen das Geschehen nicht wahrhaben wollen und der Sterbende sich völlig isoliert.

Infos, auch für eventuelle ehrenamtliche Mitarbeiter unter Ruf: (0 22 04) 41 65 42.